



GERMANY
DIV. 64

AUSLEGESCHRIFT 1 135 117

V 18907 IV c/22g

ANMELDETAG: 29. JUNI 1960

BEKANNTMACHUNG

DER ANMELDUNG

UND AUSGABE DER

AUSLEGESCHRIFT: 23. AUGUST 1962

1,135,117 Colour plate for ball point pens comprises as colouring substance in the polar or non-polar dispersing agent finely divided Al, Ag or Cu or their alloys in amount of 20-80% of the total composition. The metal particles do not ppt. from the dispersing agent and do not influence the writing properties of the pen since they are "lubricating metals". They are suitable for writing on dark surfaces.

29. 6. 60. VERMES-CHEMIE, K. G.

scrieren.

Es ist zwar bekannt, in Pastentinten für Kugelschreiber neben diesen löslichen Farben auch Pigmente zwecks Farbkorrektur einzubetten. Diese Pigmente waren aber nicht geeignet, auf dunklen Flächen einen hinreichenden optischen Kontrast zu geben.

Neben den lösliche Farbstoffe und Pigmente enthaltenden Kugelschreiberpasten sind auch schon sogenannte »flüssige Bleistifte« vorgeschlagen worden, bei denen in den Lösungsmitteln Graphit suspendiert ist. Wegen der grau-schwarzen Farbe des Graphits ist es jedoch nicht möglich, mit diesen flüssigen Bleistiften dunkle Unterlagen zu beschriften, da es an dem für Lesbarkeit notwendigen Kontrast fehlt.

Es ist auch schon bekannt, Tinten, die mit Feder, Pinsel oder Spritzpistole aufgetragen werden, dadurch herzustellen, daß ein gemahlenes Metallpulver in eine Klebstoffschicht eingetragen wird.

Die Verwendung von Aluminiummetallpulver für Anstrichs-, Überzugs-, Farb- oder ähnliche Zwecke ist ebenfalls bekannt.

Schließlich ist es bekannt, organische oder anorganische Pigmente in Kugelschreiberpastentinten einzubringen.

Keiner der bekannten Vorschläge hat das Bedürfnis nach einer Kugelschreiberpastentinte gelöst, welche zum Beschriften dunkler Flächen, insbesondere zum Beschriften von Albenblättern geeignet ist.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine solche Kugelschreiberpastentinte zu schaffen. Zur Lösung dieser Aufgabe wird eine Pastentinte vorgeschlagen, welche sich dadurch kennzeichnet, daß sie in dem polaren oder unpolaren Dispergierungsmittel als färbende Substanz in feiner Verteilung Aluminium, Silber oder Kupfer oder deren Legierungen in einer Menge von 20—80% des gesamten Pastentintengewichtes enthält.

Pastentinte für Kugelschreiber

Anmelder:

Vermes-Chemie K. G., Otterfing (Obb.)

Franz Vermes, Otterfing (Obb.),
ist als Erfinder genannt worden

2

Es war für die Fachwelt überraschend, daß die teilchenförmigen Metalle einerseits aus dem Dispergierungsmittel nicht ausfallen und andererseits die Schreibeigenschaften des Kugelschreibers nicht beeinflussen. Dieser letztere Umstand wird darauf zurückgeführt, daß Aluminium, Kupfer und Silber zu den »schmierenden Metallen« gehören.

PATENTANSPRUCH:

Pastentinte für Kugelschreiber, dadurch gekennzeichnet, daß sie in dem polaren oder unpolaren Dispergierungsmittel als färbende Substanz in feiner Verteilung Aluminium, Silber oder Kupfer oder deren Legierungen in einer Menge von 20 bis 80% des gesamten Pastentintengewichtes enthält.

In Betracht gezogene Druckschriften:

Deutsche Patentschrift Nr. 73 266;

deutsche Auslegeschrift Nr. 1 052 019;

USA.-Patentschriften Nr. 1 358 996, 2 623 827;

Edwards-Wray, Aluminium Paint and Powder, 1955, S. 185, vorletzter Absatz.